

## Dipl. Prüfung Vertiefungsfach:

Fächer: DIS I / DIS II / CTCHI / HCI Design Patterns

Prüfer: Borchers

Datum : 11.12.06

Note: 1.0

E-mail: Maximilian.Moellers@rwth-aachen.de

### Fragen:

**Prof. Borchers:** Wir hatten da ja so ein Modell, dass die Arbeitsweise des Gehirns erklärt, was kann man denn damit machen?

**Ich:** Erwartete Reaktionszeiten ermitteln, CMN Modell erklärt.

**Prof. Borchers:** Wie kommt man denn auf die 100 ms?

**Ich:** maximale Zeit bei der die meisten Leute noch einen kausalen Zusammenhang feststellen.

**Prof. Borchers:** Wo benutzt man denn die Zeit des perceptive Systems?

**Ich:** Film hat 25 fps. Das ist die Leistung einer Fastwoman des perceptive system (40mx)

**Prof. Borchers:** Wie kann man denn die 70 / bzw 240 erklären?

**Ich:** Test mit 2 Strichen ....siehe DIS 1.

**Prof. Borchers:** gut. Jeff Johnson hat ja auch Zeiten vorgegeben für ein gutes Interface. Wie waren die und was ist der Zusammenhang zum CMN Modell

**Ich:** *Wer zum Teufel ist Jeff Johnson? \*G\* 0.1s/1s/10s human deadlines erklärt (siehe ctchi ..)*

**Prof. Borchers:** Was würdest du denn als Projektleiter als erstes machen?

**Ich:** *das ganze program runtergerattert. den mitarbeitern 9 golden rules zeigen, PL's zeigen wemns geht, guidelines, prototypen basteln, DIA cycle, hardware / wizard of oz etc. etc.*

**Prof. Borchers:** *wir waren beim wizard of oz Beispiel audio prototyping gewesen*  
Wer hatte denn das erste Mal die Idee sich mit Audio Input zu beschäftigen?

**Ich:** Put that there 1980.. erklärt, was das so kann etc.

**Prof. Borchers:** aber da war noch wer früher.

**Ich:** hmm sketchpad?!?

**Prof. Borchers:** jo, die hatten das ganz am Ende erwähnt, dass die nach sketchpad weiterforschen wollten. Aber ist ja auch nicht so wichtig. Wenn du ne Vorlesung halten müsstest, würdest du denn Sketchpad oder NLS *hatte ich kurz erwähnt* reinbringen?

**Ich:** hmm schwierige Frage, Sketchpad hat ja als erstes System direkte Manipulation erlaubt, wo hingegen NLS die Maus als bahnbrechendes Gerät hatte. *noch nen bisserl zu beiden Systemen erzählt*

**Prof. Borchers:** Was wurde denn noch von Sketchpad gezeigt, was nicht direkt mit dem Zeichnen zu tun hat? Und wo gibt es sowas heutzutage?

**Ich:** Visual Programming. Quartz Composer erklärt, MAX/MSP erklärt.

**Prof. Borchers:** in welcher Reihenfolge werden denn Nachfolgepatches bei MAX/MSP ausgeführt?

**Ich:** *hmmm simultan oder von links nach rechts..... von links nach rechts.*

**Prof. Borchers:** ne. von rechts nach links.\*G\*

**Prof. Borchers:** ich habe da so ne Nachttischlampe, mit 3 Zuständen an, gedimmt, aus *er malt das STN dazu auf.* Wie würdest du das anders modellieren mit den Mitteln aus ctchi?

**Ich:** Vektoren und Matrizen dazu gebastelt.

**Prof. Borchers:** Gut, und geben wir der Lampe noch nen 2ten Schalter, der *irgendwas anderes macht*, der an oder aus ist.

**Ich:** jo dann halt STN verdoppelt. Das könnte man aber auch gut als Petrinetz darstellen, da dann hier keine Zustandsexplosion stattfindet

**Prof. Borchers:** *grinsend* Ja dann mach doch mal.

**Ich:** *hätte ich mal meine Klappe gehalten* \*G\* Petrinetz aufgezeichnet.

**Prof. Borchers:** und wie würden sich dann die Vektoren / Matrizen ändern?

**Ich:** 3-26 dimensionen, aus der ersten Lampenmatrix A wird (A—0—0—A), und die zweite ist (0—E—E—0).

**Prof. Borchers:** Was war Alexanders Kritik am GOF Book?

**Ich:** Es wurden zwar patterns als Bestpractice Sammlung aufgegriffen, aber zum einen keine PL (nur 23 patterns, wenig links)

**Prof. Borchers:** Welche PL ist denn vom Format / von der Struktur am weitesten von Alexander entfernt?

**Ich:** Hmm. Tidwell / Deine / Ubicomp sind von der Struktur alle räumlich bzw. räumlich-zeitlich angeordnet, also ähnlich zu Alexander. Das Design of Sites hingegen ist da ja eher prozessorientiert.

**Prof. Borchers:** Ja, das könnte man so sehen.

**Prof. Borchers:** Gehst du dann mal kurz raus?

Ich hoffe ich hab nicht so viel vergessen, oder aus dem Kontext gerissen. Ich nabe gemütliche 2 Monate gelernt. Aber wenn man alle Vorlesungen besucht hat, die Übungen gemacht, für die Klausuren gelernt und noch das Praktikum gemacht hat, hat man eigentlich schon nen sehr gutes Verständnis. Also das ist mit 4 Wochen intensivem Lernen auch getan (denke ich). Prof. Borchers legt aber nicht nur Wert auf Faktenwissen, sondern dass man sich im Stoff bewegen und diesen auch anwenden kann bzw. könnte. Ich würde also raten zu jedem UITK / WS sich mal zu überlegen wie ne HelloWorld Anwendung aussieht, da sowas schonmal gerne dran kommt. Desweiteren werden so gut wie immer GOMS / Matrizen / Statechart Aufgaben gestellt. Pflicht! Was man auch empfehlen kann ist es ich von jeder Vorlesung zumindest nochmal das Review anzuschauen. hier kann man gut erkennen, wdrauf Prof. Borchers wert legt. Viel Erfolg bei eurer Prüfung.